



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Zeichen der Zeit und die Schwingen des Geistes

22.06.1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.27.7

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-15824](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-15824)

Die Zeichen der Zeit und die Schwingen des Geistes

Wattens hat seinen großen Tag . Die Festfreude schäumt auf , und die Woge der Freude strömt herein ins Heiligtum , und hier am Altar , wo sich Zeit und Ewigkeit begegnen , darf und muß diese Woge ein wenig besinnlich ausrollen .

Zwei Gedanken sollen diesen Augenblick der Besinnung prägen .

Der erste Gedanke ist das Wort des Herrn , das wir eben im Evangelium gehört haben :
" I h r s o l l t d i e Z e i c h e n d e r Z e i t d e u t e n . . . "

Was sagen die Zeichen der Zeit ? Dieses Gemeinwesen von Wattens repräsentiert ja sozusagen in konzentrierter , überschaubarer Form diese unsere Epoche - mit ihrem Glanz , ihrer Spannung und ihrer Problematik . Unsere Zeit kommt mir vor wie eine Münze mit zwei Seiten .

Die eine Seite der Münze zeigt Dynamik , Vitalität , Entfaltung , Fortschritt , Innovation , Bewegung , Veränderung , Rastlosigkeit , Tempo . Wir leben in einer Dalli - dalli - Gesellschaft . Der Zeitgeist ist wie ein nervöser Polizist an der Kreuzung , der ungeduldig " weiter , weiter " winkt , nur ja keine Stauung ! Auch durch Wattens weht diese dynamische , unruhige Zeit , in den Forschungslaboratorien und Planungsbüros , auf der Jagd nach Ideen , Marktlücken und Produkten von Übermorgen . Und das Tempo der Zeit weht sicher auch durch die Gemeindestube , die rasch wachsenden Erfordernisse , Straßen , Freizeitzentren , Schulen , Versorgungseinrichtungen , soziale Vorsorge verlangen einfach Dynamik und Aufgeschlossenheit . Hier ist kein altes Städtchen , das von guten alten Zeiten träumt . Und wir müssen ja froh sein um diese ~~Medaille~~ Seite der Medaille der Zeit , sie sichert Leben und Überleben , und Arbeit und Brot . Diese Seite zeigt also Veränderung , Wechsel , Unruhe , Vorwärts , Tempo - aber diese Seite unserer Zeit hat auch etwas Belastendes .

Und gerade darum zeigt die andere Seite der Münze eine andere Strömung unserer Zeit , einen Trend , der dem einen fast entgegengesetzt ist . Da gibt es unverkennbare Sehnsüchte zum Bleibenden und Vertrauten , zu Dingen und Menschen , die uns im verwirrenden Wirbel der Zeit beheimaten .

Es gibt eine Sehnsucht zum H e g e n und H o r t e n wie noch nie . Noch nie gab es so viele und so vielartige Museen , noch nie eine so ausgeprägte Liebe zu alten Dingen , noch nie galt die Antiquität so viel . Unsere Zeit renoviert und restauriert so schön und sorgfältig wie keine Epoche vor uns , - das gilt auch für Wattens . Unsere gräbt emsig nach der Vergangenheit , ob hier in Wattens droben am Wattener Himmelreich oder unter der alten Laurentiuskirche , und neben den Werkhallen und den Computerschirmen und Schleifmaschinen horcht man auf den leisen Pulsschlag der Jahrhunderte und der Jahrtausende Und unsere Zeit hat Sehnsucht nach H e r z , nach Gemüt . nach Musik und Chor , und unsere Kinder zeichnen viel lebendiger und schöner , als wir das einst taten , und unsere Jugend musiziert so viel wie noch nie Und unsere Zeit hat eine Sehnsucht nach H ä n d e n , die man ergreifen kann , nach Kontakt nach Anschluß , nach Gemeinschaft , Verein , Überwindung der Einsamkeit , und die junge Generation hat - so sehr wir auf diesem Gebiet auch kranken - doch erwiesenermaßen eine ungebrochene Sehnsucht nach nach fester und glücklicher Partnerbindung Und weiters hat unsere Zeit Sehnsucht nach H e i m - die vielen Häuselbauer in Wattens zeugen davon , und die freundlichen Wohnzimmer , und die Liebe zu einem Stück Garten , der nicht nach dem Rhythmus der Maschinen , sondern nach dem uralten Rhythmus der Natur blüht . . .

Das sind die beiden Seiten der Münze "Zeit" , die Zeichen unserer Zeit . Auf der einen Seite die Unruhe , die Dynamik , die Veränderung , das Tempo und die innere Verunsicherung - und auf der anderen die Sehnsucht nach Hegen und Horten , nach Herz und Händen , die man ergreifen kann , nach Heim und Heimat . ES gibt in unserem Jahrhundert eine Strömung des A u f b r u c h s und eine Strömung der H e i m k e h r . Einen Willen zum Fortschritt und ein Sehnen nach dem Zu-Hause .

Was sagt uns denn das . Nun wenn wir als gläubige Christen diese Wellenschläge in den Herzen bedenken , dann sagt uns das eigentlich , daß wir zu tiefst immer wieder dem Wort des Herrn zustimmen müssen , das man ohne weiteres als Leitsatz über diese zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts schreiben könnte : Was

1.3.1.27.7

" Was nützt es dem Menschen , wenn er die ganze Welt gewinnt , aber an seiner Seele Schaden leidet ? " Was nützt es uns , wenn wir Komfort besitzen , aber die Beziehung zu den Lieben erkaltet ? Was nützt es uns , wenn wir Swimmingpools besitzen , aber die Erziehung baden geht ? Was nützt es uns , wenn wir das Müllproblem lösen , aber nicht wissen , was wir mit dem Giftmüll der Seele , unserer Schuld , anfangen sollen ? Meine Lieben , wir wollen in dieser besinnlichen Stunde die Münze der Zeit nachenklich in unseren Händen drehen und wenden , und dieses wunderbare und so wahre Wort Christi bedenken.

Es gilt in dieser Stunde aber noch ein Zweites :

Wir sollten , liebe Freunde , die Schwingen des Geistes rauschen hören .

Ich weiß , das ist ein poetisches Wort , nicht ganz im Sprachstil unserer Zeit . Aber vor ein paar Wochen habe ich tatsächlich die Schwingen rauschen gehört . Auf einer einsamen Wanderung auf der Nordkette war auf einmal ein jähes Rauschen über mir , und wie ich hinaufgeschaut habe , war zwanzig Meter über mir ein Adler , der einen jähen Flug abgebremst hat . Da ist mir dieses alte , in der heiligen Schrift so oft gebrauchte Bild wieder eingefallen : Die rauschenden Schwingen des Geistes . . . So heißt es doch schon in der Genesis : " Und Gottes Geist schwebte über den Wassern . . . Und die Schwingen des Geistes sind auch heute über dieser oft so bedrückenden Welt ausgebreitet , auch über diesem Gemeinwesen von Wattens , auch über uns hier in dieser Kirche und ohne diese Schwingen des Geistes könnt ich euch keine Wahrheit sagen und könntet ihr keine Wahrheit hören . Und auf diesen Geist vertraue ich . Und darum wage ich es auch , ihn um etwas zu bitten :

Laß uns , heiliger Geist , in dieser so eiligen Zeit nicht mit Standlicht fahren , sondern mit Fernscheinwerfern !

Mit dem Standlicht sieht man bei der Fahrt ein paar Meter . Mit dem Standlicht fährt der Mensch , der nur bis zum nächsten Vorteil , dem nächsten Gewinn , dem nächsten Vergnügen , der nächsten Lust , der nächsten Unterhaltung schaut . Was Wunder , wenn es zur Verirrung und Karambolagen kommt . Mit Standlicht fährt der Mensch , der dem Augenblick verfallen ist . " Momentanismus " haben Verhaltensforscher diese gefährliche Spielart unseres Lebensstils genannt .

Wir brauchen den Fernscheinwerfer . Mit ihm jagt der Strahl durch die Dunkelheiten , werden Horizonte sichtbar , blitzen Randsteinreflektoren auf , leuchten Richtungslinien und Orientierungstafeln . Das ist es was wir auf der schnellen Fahrt unserer Epoche brauchen : Ziele , Horizonte , gültige Werte , Orientierungen , Erkenntnis von Grenzen , Geboten , hinter deren Übertretung der Abgrund droht . Der " Fernscheinwerfer des Heiligen Geistes " ist ein modernes Bild . Das alte Wort für die selbe Sache heißt : Gabe der Weisheit .

Und der Heilige Geist muß uns eine Antenne schenken . Eine Antenne , wie sie die Männer der Feuerwehr und des Bergrettungsdienstes haben , die man ausziehen muß , damit man in Verbindung treten kann . Wir brauchen in dieser unserer Zeiteine Antenne für das Heilige und das Ewige . Auch dieses Bild von der Antenne ist nur eine moderne Umschreibung eines alten Begriffes : Die Antenne ist die Gabe der Frömmigkeit .

Wir brauchen diese beiden Gaben des Geistes : Die Gabe der Weisheit , den Fernscheinwerfer , gegen die Gefahr der Blindheit und Primitivität in unserer Zeit , und die Gabe der Frömmigkeit , die Antenne , gegen die vordegründige Plattheit unserer Epoche .

Ich weiß , daß man in Wattens beide Seiten der Münze " Zeit " kennt und zu würdigen versucht , und ich gläube , daß die Kirche dabei mithelfen muß , diese doppelseitige Münze der Zeit immer wieder recht zu deuten . Und weil die Schwingen des Geistes über uns rauschen , und weil der Geist uns heklfen wird , die Wahrheit zu finden , bin ich voll Hoffnung , daß es so sein wird , wie Christus es einmal gesagt hat : Aus dem , der den Geist besitzt , werden Ströme lebendigen Wassres fließen . Ich hoffe , daß es so sein wird in Wattens , wie es der neue , wunderbare Brunnen vor der Kirche zum Ausdruck bringt , wo die Generationen , Kind , Jugend , Erwachsene und Alte , sind wie die sprudelnden Wasser versammelt sind , die Generationen von Heide von Bergen .